

## Cooler Kunst kommt bei Ausstellungsbesuchern gut an

Jugendliche verarbeiten Eindrücke von Galerie-Besuchen und aus der eigenen Phantasie

TUTTLINGEN (ste) – Zahlreiche Gäste haben am Samstag um 17 Uhr den Weg in die Jugendkunstschule Zebra gefunden, um in einem fröhlichen Rahmen, musikalisch umrahmt von dem Gitarren-Duo Steffen Nann und Simon Lohrmann, gemeinsam die Eröffnung der Ausstellung „Cool Arts“ zu begehen. Dabei haben die zahlreichen phantasievollen Werke von rund 50 jungen Künstlern im Alter von acht bis 15 Jahren die Besucher so sehr begeistert, dass der eine oder andere Gast spontan eines erwerben wollte.

„Dass sich Kunst dem Sozialen zuwenden müsse, diesen Gedanken hat sich der Rotary Club zu eigen gemacht“

Hans-Uwe Hähn, Leiter der Jugendkunstschule, bei der Eröffnung

Gleich zu Beginn hatte Ursula Graf, Vorsitzende des Rotary Clubs Hohenkarpfen-Tuttlingen, für die Teilnehmer des Kunstprojektes – von Mutpol-Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen, der Wilhelmschule, der

Johann-Peter-Hebel-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule – eine kleine Überraschung: Ein blaues Schlüsselband, auf dem alle beteiligten Institutionen zu finden sind.

„Dass sich die Kunst dem Sozialen zuwenden müsse, diesen Gedanken hat sich der Rotary Club Hohenkarpfen-Tuttlingen zu eigen gemacht“, bemerkte Hans-Uwe Hähn, Leiter der Jugendkunstschule Tuttlingen in seiner Begrüßung und betonte, dass Anna-Maria Schindelbeck-Ehrmann,

Galerieleiterin der Städtischen Galerie Tuttlingen, diesen Impuls sofort aufgegriffen und umgesetzt habe.

So war es möglich, dass das Projekt „Cool Arts“ bereits zum zweiten Mal umgesetzt werden konnte. Ein Projekt, das Kindern und Jugendlichen aus einem schwierigeren familiären Umfeld die Möglichkeit gibt, sich mit der Kunst im Allgemeinen und mit der eigenen Phantasie und Kreativität auseinander zu setzen.

Mit Hans-Uwe Hähn, Sabine Kru-

sche und Daniel Erfle besuchten die Teilnehmer in der Galerie unterschiedliche Ausstellungen verschiedener Künstler und setzten danach das Gesehene, Erlebte und Erfahrene in der freien, lockeren Werkstatt-Atmosphäre mit ihren neu entdeckten Kräften und Fähigkeiten kreativ und phantasievoll um.

Dabei entstanden zum Beispiel aus Holz gezimmerte Köpfe, deren Mienen durch das Formenspiel des Materials seelische Ausdrücke zeigen, schwebende Figuren, deren Linien und Schnüre geheime Zeichen offenbaren, oder aus weicher Tonerde zu Spitzkegeln gestaltete Keramiken, gefüllt mit Erinnerungen an einen besonderen Tag.

„Für die Zukunft“, so Hans-Uwe Hähn, ist geplant, die Erfahrungen von „Cool Arts“ zu erweitern, es seien zum Beispiel Kontakte zu einer Moschee und einer jungen türkischen Kunsterzieherin entstanden.



Die von den jungen Künstlern aus Holz gezimmerten Köpfe hatten es den Besuchern der Vernissage besonders angetan. FOTO: CLAUDIA STECKELER

Die Ausstellung „Cool Arts“ kann bis zum Beginn der Sommerferien zu den Öffnungszeiten der Jugendkunstschule Zebra, Königstraße 19, besichtigt werden: Mittwoch bis Freitag, von 14 bis 18 Uhr, oder nach Vereinbarung unter Telefon 07461 / 96 97 160.